

gische Deutung vor, wonach auch das Zusammenwirken von Abt und Konvent bei der Güterverwaltung ins Bild gesetzt sei. Damit griff Tennenbach die Reformvorschriften Benedikts XII. für die Zisterzienser auf. E.-D.H.

Les comptes des consuls de Montferrand (1273–1319), édités par R. Anthony LODGE (Études et rencontres 23) Paris 2006, École nationale des chartes, XLI u. 212 S., Karten, ISBN 2-900791-88-X, EUR 36. – Der Vf., der bereits 1985 die ältesten Rechnungen von Montferrand edierte (nicht im DA besprochen), legt nun den Folgeband vor. Die Einleitung bietet eine Darstellung der Archivgeschichte von Montferrand, eines der besterhaltenen ma. Archive des französischen Mittelmeerraumes, eine knappe Darstellung des Sprachgebrauchs in der Stadtverwaltung, einen Überblick über die Dokumente, eine instruktive Geschichte der Stadt von 1271 bis 1388 und eine linguistische Studie zu den in okzitanischer Sprache verfaßten Dokumenten. Zuletzt sind die Editionsprinzipien erläutert. Die Texte sind mit eingehenden Kommentaren versehen und durch ein Register der Eigennamen und ein Glossar erschlossen. Der gelungene Band läßt dennoch einige Wünsche offen, so eine genauere kodikologisch-hilfswissenschaftliche Analyse der frühen Dokumente, Bemerkungen zur Buchungstechnik, entsprechende Abbildungen und eine tabellarische Umsetzung der Rechnungen. M. M.

Gli estimi della podesteria di Treviso, a cura di Francesca CAVAZZANA ROMANELLI e Ermanno ORLANDO (Pubblicazioni degli archivi di Stato) Roma 2006, Ministero per i beni e le attività culturali, Direzione generale per gli Archivi, 908 S., 18 Abb. + 1 CD-ROM, ISBN 88-7125-275-6, EUR 60. – Der Band ist Frucht langjähriger Zusammenarbeit vieler Personen von Universität, Archiv und Bibliothek in Treviso und bietet als Kernstück eine analytische Beschreibung des Fondo Estimi im Archivio storico der Stadt Treviso (S. 223–751) sowie der einst zu diesem Fondo gehörigen Karten (S. 761–878). Damit wird eine bemerkenswerte Gruppe dokumentarischer Quellen erschlossen, fast 3 000 Archiveinheiten, die einen großen Zeitraum kontinuierlich und ausführlich abdecken, insgesamt 297 buste von 1415 bis 1729 und dazu 364 Karten zu den Estimi von 1680 und 1719. Hinzu treten eine Bibliographie und ein Glossar der fiskalischen wie archivgeschichtlichen Termini (z. B. balanzon, modula, libri „mare“). Die Einleitung bietet neue historische, diplomatische und archivgeschichtliche Einsichten. Die Quellen werden in ihrem historischen Kontext erläutert und die Verfahren bei der Steuerveranlagung verständlich gemacht; ein Beitrag des Mithg. O. betrifft: Diplomatica e linguaggio del documento fiscale. Daraus erhellt die Aussagekraft der Estimi für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Gebietes um Treviso, wie sie Gaetano Cozzi betreibt, unterstützt von der Fondazione Benetton Studi Ricerche, der seit 1990 über ein Dutzend einschlägige Untersuchungen veröffentlicht hat. Die beigegebene CD-ROM ersetzt die fehlenden Indices und erlaubt eingehendere Recherchen in einer Datenbank. Daniela Rando (Übers. K. B.)

Vladimír RÁBIK, Mestská kniha Trnavy (1392/1393) 1394–1530 (Bibliotheca historica Tyrnaviensis 3) Trnava 2008, Trnavská univerzita v Trnave, Filozofická fakulta, 399 S., ISBN 978-80-8082-185-2, SKK 350. – In der heutigen